

# Sondermüll

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **11 (1998)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Gold Umweltfreundlich Tanken

Eine Tankstelle, die die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert, das gibt es seit August im aargauischen Oftringen. Mit einer Solaranlage produziert dort BP 14 500 Kilowattstunden Strom, was 70 000 km Fahrt im Elektrofahrzeug entspricht oder zehn Prozent des Energiebedarfs der Tankstelle selbst, oder, so rechnet die BP umweltbesorgt aus, 14 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr. Aus Freude an der neuen Solaranlage gab es an der Einweihungsfeier ein Gewinnspiel um ein paar Liter Benzin. Auch wir freuen uns: Von den etwa 55 000 000 000 Kilowattstunden, die der schweizeri-

sche Strassenverkehr heute aus Benzin und Diesel zum Grossteil in CO<sub>2</sub> umsetzt, fallen nun dank der Tankstelle Oftringen 14 500 weg. Wir freuen uns auch, dass die Ölmagnaten sich mit viel Mut und Finanzkraft an der Forschung zur Sonnenenergienutzung beteiligen. Das nennt man ökologische Betriebswirtschaft, denn, so schätzt BP, im Jahr 2050 werden fünfzig Prozent des Weltenergiebedarfs mit erneuerbaren Energien gedeckt sein. Wir hoffen ganz fest mit BP, dass diese Prognose eintritt und sich gleichzeitig der Weltenergiebedarf bis 2050 verdoppelt.

## Silber Abbruchvision

Die Zürcher Stadträtin Katrin Martelli und der Zürcher Regierungsrat Hans Hofmann hatten eine «Vision». Sie sahen den Abbruch der Sihlhochstrasse voraus. Denn deren Abbruch, so rechneten ihre Ämter aus, wäre viermal billiger als die Renovation. Doch wie der Stadtwanderer in HP 6-7/98 bereits dargelegt hat: Dem Wort «Vision» fehlt die Präzision. So haben Hofmann und Martelli nicht vorausgesehen, dass der Autoverkehr ohne Sihlhochstrasse in den Stadtquartieren zusammenbrechen würde. Doch trotz mangelnder Präzision, die Vision könnte in Erfüllung gehen. Nach der Erkenntnis des

Regierungsrates könnte im Jahr 2025 die Sihlhoch- durch eine Sihltiefstrasse ersetzt werden. Doch so weit lassen wir es nicht kommen! Hier die Gegenvision: Im Jahr 2025 wird die Sihlhochstrasse fünfzig Jahre alt sein. «Hochparterre» organisiert zusammen mit dem Heimatschutz eine Schoggitaler Aktion – Havelaar Kakao natürlich mit Schweizer Milch –, die die Sihlhochstrasse vor dem drohenden Abbruch rettet und unter Denkmalschutz stellen lässt. BP wird uns dabei unterstützen, um dann auf der Sihlhochstrasse eine umweltfreundliche Tankstelle zu errichten.

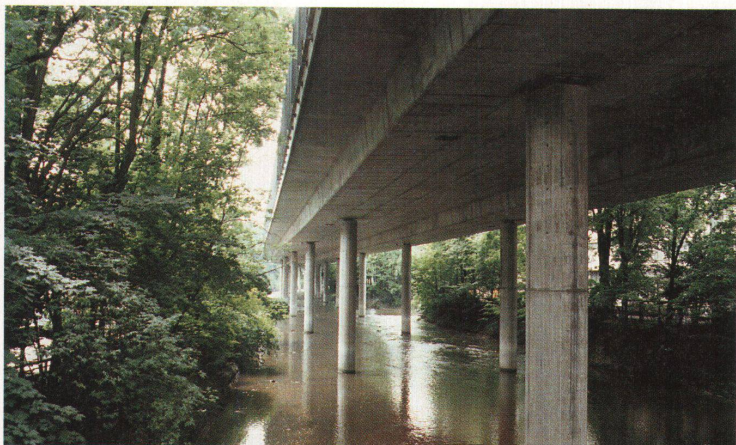


Bild: Jan Capol

## Bronze Velogate

Goldengate gilt als Symbol für San Francisco, Watergate für den Sturz aus der Regierung und Eurogate für Zürichs Hoffnung auf den Aufschwung. Die Alternative dazu heisst Velogate. Nachdem 18 Jahre lang Experten- und Optimierungsgruppen das Dienstleistungsprojekt über den Gleisen des Zürcher Hauptbahnhofs auf die Bedürfnisse des Marktes und das ästhetische Empfinden der Bevölkerung abgestimmt haben, nachdem mindestens zwei Alternativprojekte Eurogate aus der Gunst der Investoren zu schupsen versuchten, schlug das Tiefbauamt der Stadt

zu. Es kümmert sich nun darum, dass der anglophone Wortstamm «gate» nicht aus der Umgangssprache kippt: Dort, wo Zürich mit Eurogate zum Wohle der ganzen Schweiz den Konkurrenzkampf um die internationale Standortgunst gewinnen will, gleichsam am schweizerischen Hebel im europäischen Städtewettkampf, hat das Tiefbauamt das Velogate geschaffen, einen bewachten Veloabstellplatz für umweltbewusste Bahnkunden. Dem Vernehmen nach sei am gleichen Ort auch eine umweltfreundliche Tankstelle vorgesehen. JC



Bild: Jan Capol

Auch diesen Monat verteilt die Redaktion grosse Ehre: den Sondermüll in Gold, den in Silber und den in Bronze. Bravo!